Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 27 (1965)

Heft: 1

Rubrik: Verhütung von Winterschäden an landwirtschaftlichen Traktoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verhütung von Winterschäden an landwirtschaftlichen Traktoren

In zahlreichen landw. Betrieben wird, wo neben dem Traktor noch Pferde vorhanden sind, der Traktor über die Winterszeit stillgelegt. Dort wo mehrere Traktoren vorhanden sind, wird über den Winter gewöhnlich nur einer für die laufende tägliche Arbeit benötigt und der oder die anderen ausser Betrieb gesetzt. Es ist erstaunlich, wie oft man der Auffassung begegnet, dass die Motoren dieser Fahrzeuge, handle es sich nun um Benzin- oder Dieselmotoren, während der Stillegungszeit keinen nachteiligen Einflüssen ausgesetzt seien. Gerade aber in diesen Stillegungsperioden, ob es sich hierbei nur um wenige Tage oder sogar Monate handelt, sind im Inneren der Motoren unsichtbare Kräfte am Werk, welche die Lebensdauer dieser Motoren weitgehend bestimmen. Es handelt sich dabei um die gefährlichen Korrosionen an den blanken Metallteilen.

Beim Betrieb eines jeden Verbrennungsmotors bilden sich saure Verbrennungsprodukte. Während des Betriebes der Motoren sind diese Produkte ungefährlich, da sie durch hohe Umgebungstemperaturen in gas- oder dampfförmiger Form vorliegen und laufend durch den Auspuff entfernt werden. Eine Gefahr tritt erst dann auf, wenn der Motor für längere Zeit abgestellt wird. Durch die nachfolgende Abkühlung kondensieren diese Verbrennungsgase und bilden, in Verbindung mit der feuchten Ansaugluft, aggressive Säuren. Je länger nun diese Stillegungszeit dauert, oder was noch gefährlicher ist, je öfter die Motoren nur kurzfristig in Betrieb sind und dann wieder mehrere Tage stilliegen, umso mehr und öfter werden Säuren gebildet und haben naturgemäss Zeit, ihr Zerstörungswerk fortzusetzen. Die Kolbenringe und Zylinderwandungen werden durch diesen korrosiven Angriff aufgerauht. Beim nachfolgenden Betrieb des Motors gleiten nun nicht mehr glatte Flächen aneinander, sondern durch die Aufrauhungen auf den Kolbenringen und Zylinderwandungen tritt eine schmirgelnde Wirkung ein, die das begonnene Zerstörungswerk rasch fortsetzten und zu übermässig starker Abnützung des Motors führt. Was hier über die Zylinderwandungen bei Verbrennungsmotoren im allgemeinen gesagt wurde, gilt im gleichen Masse für die Einspritzpumpe und Düsen des Dieselmotors. Obschon beim Dieselmotor in der Pumpe und den Düsen keine Verbrennungsprodukte vorhanden sind, so haben doch die im Treibstoff befindlichen Spuren von Feuchtigkeit und Schwefel gleiche korrosive Wirkung.

Was kann unternommen werden, um diese Stillstandskorrosionen zu vermeiden?

Mit einer billigen und relativ einfachen Methode, nämlich dem Zusatz eines wirksamen Korrosionsschutzmittels zum Treibstoff ist der Traktorenbesitzer dieser Sorge restlos enthoben. Es kann natürlich nur ein Produkt verwendet werden, das für den speziellen Zweck der Verbrennungsmotoren

entwickelt wurde und seine Wirksamkeit auch bewiesen hat. Hierzu dient ein wissenschaftlich anerkannter und von den massgebenden Motorenherstellern geprüfter Treibstoffzusatz wie z. B. Autol-Desolite. Durch ein solches Produkt werden sämtliche treibstoffberührten Teile mit einem hochwirksamen Schutzfilm überzogen, welcher diese Teile auch über Monate vor den gefürchteten Korrosionserscheinungen absolut schützt. Um die Traktoren über die Winterszeit vor schädigenden Einflüssen zu bewahren, werden folgende Unterhaltsarbeiten empfohlen:

1. Der Traktor selbst ist vor der Stillegung zu waschen und von allem anhaftenden Schmutz zu befreien. Der Motor ist äusserlich mit einem Fettlösungsmittel sauber zu machen.
2. Alle Fett- und Oelschmierstellen sind nachzuschmieren.
3. Bei noch warmem Motor Oel ablassen und Frischöl einfüllen. Oelfilter kontrollieren und evtl. Einsatz auswechseln.
4. Luftfilter zerlegen und gründlich reinigen. Den sauberen Luftfilter nach dem Zusammenbau bis zum vorgeschriebenen Niveau mit Motorenöl auffüllen, sofern es sich nicht um einen Trockenluftfilter handelt.
5. Treibstoffilter kontrollieren und Einsatz von Verunreinigungen säubern.
6. Treibstofftank auffüllen mit Treibstoff, dem 4—6 % Treibstoffzusatz, z. B. Autol-Desolite zugegeben wurde.

Zur vollständigen Konservierung aller treibstoffberührten Teile, Leitungen, Einspritzpumpe und Düsen, Brennräume und Auslasswege ist der Motor nun ca. 15 Minuten bei mittlerer Drehzahl laufen zu lassen. Wird der Traktorenmotor nach vorstehender Vorschrift konserviert, so ist die volle Gewähr gegeben, dass der kostbare Motor und seine Einspritzaggregate während der Stillegungszeit oder nur zeitweiser Inbetriebnahme vor Korrosionsschäden mit jeder Sicherheit verschont bleiben.

Bei Wiederinbetriebnahme kann der Motor sofort ohne besondere Massnahme gestartet werden und seinen Dienst erfüllen. A-D

Mitglieder! Besucht zahlreich die Kurse und Versammlungen Eurer Sektion! Es kann nur von Nutzen sein!